

Erlafsee.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

No 331.

Schubert's Werke.

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Op. 8. No 3.

Joh. Carl Grafen Esterházy von Galantha gewidmet.

September 1817.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Mir ist so wohl, so weh' am stil-len Er-laf-

Pianoforte.

see; mir ist so wohl, so weh' am stil-len Er-laf-see.

Hei-lig Schwei-gen in Fich-ten-zwei-gen, re-gungslos der

blau-e Schooss nur der Wol-ken Schat-ten fliehn ü-berm glat-ten

Spie - gel hin, nur der Wol - ken Schat - ten fliehn ü - berm glat - ten

Spie - gel hin.

Geschwinder.

Fri - - sche Win - de kräu - - seln lin - de das — Ge - wäs - ser,

das — Ge - wäs - ser, fri - - sche Win - de kräu - - seln lin - de

das Ge - wäs - ser, das Ge - wäs - ser;

pp

und der Son - ne güld' - ne Kro - ne flim - mert bläs - ser,

decresc.

flim - mert bläs - ser. Fri - sche Win - de

pp

kräu - seln lin - de das Ge - wäs - ser, das Ge - wäs - ser;

und — der Son - ne — güld' - ne Kro - ne,

und — der Son - ne güld' - ne Kro - ne flim - mert bläs - ser.

Wie oben.

Mir ist so wohl, so weh' am stil - len Er - laf - see, mir ist so wohl, so

weh' am stil - len Er - laf - see.